

## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT Nachrichten in Kurzform

- US-Präsident will gegen unliebsame soziale Medien (Twitter) vorgehen und erwägt deren Regulierung oder Schließung.
- US-Regierung beantragt UN-Sicherratssitzung zu Hongkong.
- US-Kongress stimmte Uiguren-Gesetzesentwurf (Unterdrückung) zu, der Sanktionen gegen China ermöglicht.
- USA verschärfen Sanktionsregime gegen den Iran.
- Frankreich ist laut einer Studie von Ernst & Young erstmals attraktivster Investitionsstandort in Europa.
- Das UK verlangt Konzessionen der EU in Brexit-Verhandlungen.

Ähnlichkeiten zu China?

Siehe Report vom 27.5.  
Weitere US-Eskalation

Ohne Rechtsgrundlagen!  
Positiv

Siehe Kommentar

### Welt Corona-Status gemäß Johns-Hopkins-Universität

Weltweit stellt sich die Zahl der Infizierten gemäß Johns-Hopkins-Universität auf 5.695.155 (Vortag 5.591.067). Davon sind 2.351.177 (Vortag 2.287.152) Personen genesen und 355.688 (Vortag 350.458) Personen verstorben.

Nur eine Annäherung!

### KRW Südkoreas Zentralbank senkt Leitzins auf neues Allzeittief

Die Zentralbank Südkoreas senkte heute den Leitzins von zuvor 0,75% auf 0,50%. Damit wurde ein neuer historischer Tiefststand markiert (Krise 2009 2,00%).

Positiv

### EUR EU-Kommission mit ambitionierter Agenda




Für die Jahre 2021 – 2027 schlägt die Kommission ein jährliches Haushaltsvolumen von 1,1 Billionen Euro vor. Der Corona-Wiederaufbaufonds soll sich auf 750 Mrd. Euro stellen. Davon sind 500 Mrd. Euro als Zuschuss geplant und 250 Mrd. Euro als Kredite.

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0954 - 1.1019	1.1001 - 1.1035	1.0950	1.0930	1.0900	1.1040	1.1080	1.1100	Positiv
EUR-JPY	118.12 - 118.69	118.55 - 118.94	117.60	117.30	117.00	119.00	119.30	119.70	Positiv
USD-JPY	107.63 - 107.86	107.71 - 107.89	107.00	106.70	106.30	108.10	108.50	108.70	Neutral
EUR-CHF	1.0630 - 1.0673	1.0654 - 1.0677	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0740	1.0780	Positiv
EUR-GBP	0.8958 - 0.8994	0.8974 - 0.8990	0.8900	0.8880	0.8850	0.9000	0.9020	0.9040	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 10.450 Punkten
-  Ab 10.850 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	11.657,69	+153,04
EURO STOXX50	3.051,08	+51,86
Dow Jones	25.548,27	+553,16
Nikkei	21.916,31	+497,08
Brent Spot	31,65	-2,58
Gold	1.715,60	+9,40
Silber	17,29	+0,27

## TV-TERMINE



### EU-Kommission ambitioniert – UK will „europäische Rosinen“! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1010 (06:45 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0932 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,82. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,72. EUR-CHF oszilliert bei 1,0665.

#### EU-Kommission mit ambitionierter Agenda

Für die Jahre 2021 – 2027 schlägt die Kommission ein jährliches Haushaltsvolumen von 1,1 Billionen Euro vor. Der Corona-Wiederaufbaufonds soll sich auf 750 Mrd. Euro stellen. Davon sind 500 Mrd. Euro als Zuschuss geplant und 250 Mrd. Euro als Kredite. Es sollen nicht nur die Folgen der Pandemie nivelliert werden, sondern auch Impulse für Klimaschutz und Digitalisierung (IT-Airbus!) gesetzt werden.

Der Plan ist hinsichtlich der Historie der EU ambitioniert, hinsichtlich der Situation ist dieser Plan angemessen. Es ist ein Plan, der nicht spezifischen Interessen zu Gute kommt, sondern der übergreifend Wirkung erzielen soll. Damit adressiert er die Lebensumstände der Menschen. Das hat voraussichtlich eine positive Wirkung auf die innere und äußere Wahrnehmung der EU.

Teil des EU-Vorschlags ist zusätzlich ein Finanzierungsinstrument, das Unternehmen vor Übernahmen aus dem Ausland schützen soll. Strategisch wichtige Konzerne sollen geschützt werden. Das Vehikel soll im laufenden Jahr etabliert werden (Budget 31 Mrd. Euro). Es könnte mit privaten Investoren noch höhere Summen mobilisiert werden.

In der Tat, ein Ausverkauf tragender Strukturen wäre irrsinnig. Das gilt auch, weil die USA längst eine derartige Politik im Rahmen der Begrifflichkeiten „nationales Interesse“ und „nationale Sicherheit“ implementiert haben. In China ist ausreichende Augenhöhe noch nicht gewährleistet. Dieser Schachzug ist smart!



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Kommissions-Präsidentin von der Leyen sagte gestern im EU-Parlament: „Unsere Bereitschaft zum Handeln muss mit den Herausforderungen Schritt halten, mit denen wir alle konfrontiert sind.“ In der Tat, neue Determinanten der Realität erfordern neue Wege in der Politik.

Weil diese Politik kostenintensiv ist, forderte von der Leyen neue Einnahmequellen für die EU. Möglichkeiten wären der Ausbau von Emissionshandelssystemen, eine Digitalsteuer oder eine CO2-Grenzsteuer. Der Weg eines größeren Budgets der EU ist aus unserer Sichtweise geboten. Europa brauchte innere und äußere Handlungsfähigkeit. Das gilt auch vor dem Hintergrund der aggressiven Anfechtungen durch die USA (explizite und implizite Eingriffe in europäische Innenpolitik).

Die EU hatte zuvor bereits Kredithilfen im Umfang von 540 Mrd. Euro beschlossen. Zusammen mobilisiert Europa damit 2,4 Billionen Euro gegen die Krise.

Dieser Ansatz der EU muss im Kontext der global verfügbaren Maßnahmen in den USA und in Asien verstanden werden. Allein um Standortnachteile Europas zu verhindern, ist dieses Programm angemessen. Entscheidend ist die Fokussierung auf einen investiven Charakter. Konsumtive Extravaganzen sind nicht opportun!

Fazit: Der gestrige Aufschlag der Kommission ist vielversprechend. Es wird daran gefeilt werden. Kompromisse werden generiert werden. Die Richtung stimmt! Zuversicht ist gewährleistet.

## UK will einen Korb voller Rosinen von der EU

In den Brexit-Verhandlungen fordert das UK Entgegenkommen von der EU. Das aktuelle Verhandlungsmandat der EU, das durch die Regierungen der 27 Mitgliedsländer definiert wurde, sei in entscheidenden Bereichen kein Mandat, das absehbar zu einer Einigung führen würde, schallt es uns aus London entgegen.

Das überschaubar große UK will also von den 27 Mitgliedsländern der EU einen Korb voller Rosinen ohne Gegenleistung, ohne daran zu denken, selbst die Verhandlungsposition anzupassen. Das ist grotesk!

Anders ausgedrückt sollen 27 Länder, die ihre Position klar, deutlich und demokratisch legitimiert und formuliert haben, sich Londons Interessen unterordnen.

Der britische Verhandlungsführer David Frost sagte an die Adresse des EU-Chefunterhändler Michel Barnier:

„Es ist die Aufgabe eines guten Unterhändlers, - und er ist einer – die Realität zu beurteilen, die echten Positionen der Gegenseite und den Verhandlungsspielraum. Wenn man nicht realistisch ist, gibt es keine Einigung.“

Wir sagen an die Adresse des britischen Chefunterhändlers:

„Es ist die Aufgabe eines guten Unterhändlers, die Realität zu beurteilen, die echten Positionen der Gegenseite und den Verhandlungsspielraum. Wenn man nicht realistisch ist, gibt es keine Einigung. Man sollte seine Position nicht überschätzen!“

Zugleich bekräftigte Frost, dass die bis Ende Dezember laufende Übergangsfrist nach dem Brexit nicht verlängert werde.

Das ist auch gut so, denn das tragödienhafte Drama, das uns aus London geliefert wurde, hat Europa genügend beschäftigt und vor allen Dingen gekostet! Ciao!

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### USA: Regionale Indices erholt

Der Richmond Fed Composite Index nahm per Berichtsmonat Mai von zuvor -53 (historischer Tiefpunkt) auf -27 Zähler zu.

Der Dienstleistungsindex aus Texas stieg per Mai von zuvor -83,9 (historischer Tiefpunkt) auf -41,7 Punkte.

### Schweiz: Schweizer Finanzinvestoren sehr zuversichtlich!

Der ZEW-Index, der die Gemütslage der Finanzinvestoren der Schweiz abbildet, legte per Mai von zuvor 12,7 auf 31,3 Punkte zu und markierte den höchsten Wert seit Januar 2018.

### Eurozone: Nationale Einkaufsmanagerindices erholt

Der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe Österreichs stieg per Berichtsmonat Mai von zuvor 31,6 auf 40,4 Punkte.

In den Niederlanden nahm der Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe per Mai von zuvor -28,7 auf -25,1 Zähler zu.

### Südkorea: Zentralbank senkt Leitzins auf historisches Tief

Die Zentralbank Südkoreas senkte heute den Leitzins von zuvor 0,75% auf 0,50%. Damit wurde ein neuer historischer Tiefstand markiert (Krise 2009 2,00%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Economic Sentiment Index	Mai	67,0	70,3	11.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel
EUR	Deutschland: Verbraucherpreise (M/J, vorläufige Werte)	Mai	0,4%/0,9%	-0,1%/0,6%	14.00	Temporäre Phänomene.	Gering
USD	BIP, 2. Schätzung (annualisiert)	1.Q.	-4,8%	-4,8%	14.30	Alte Nachrichten, Fokus heute schon auf dem 2. Quartal	Mittel
USD	Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter (M)	April	-15,3%	-19,0%	14.30	Weiterer Einbruch.	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	23. Mai	2.438.000	2.100.000	14.30	Ohne Merkmale der sozialen Marktwirtschaft ...	Hoch
RUB	Devisenreserven	22. Mai	562,9 Mrd. USD	-.-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe (M)	April	-20,8%	-15,0%	16.00	Weiter abwärts!	Gering
USD	Kansas Fed Composite Index	Mai	-30	-.-	17.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)